



**Allen unseren Gemeindegürgern wünsche ich
schöne Weihnachtstage
und alles Gute für das Neue Jahr.**

*Ihr Bürgermeister
Karl Lehner*



Blutspendetermin in Steinabrunn

**am Samstag, dem 2. Jänner 2016,
in der Zeit von 13.00 - 16.30 Uhr,
im Bus der Blutspendezentrale vor dem
Steinabrunner Feuerwehrhaus**

Gerade in der Weihnachtszeit und nach dem Jahreswechsel kann es bei der Blutversorgung zu Engpässen kommen; viele Spender sind auf Urlaub und einige erwischt die Grippewelle.

"Mit dem Blutspendetermin am Samstag, dem 2. Jänner 2016 im Bus der Blutspendezentrale, vor dem Feuerwehrhaus in Steinabrunn in der Zeit von 13.00 - 16.30, Uhr setzen wir in unserer Gemeinde ein Zeichen. Die Empfänger sind zu jeder Zeit auf die lebensrettenden Blutkonserven angewiesen."

Blutspenden, Leben retten und gewinnen!

Eine Blutspende rettet Leben! Das ist für viele von uns der wichtigste Grund Blut zu spenden, denn Blut ist Notfallmedikament Nummer eins und kann durch nichts Gleichwertiges ersetzt werden.

Trotz des Trubels in der Vorweihnachtszeit, sollten wir auch heuer darauf nicht vergessen. Denn gerade die Adventzeit, viele Feiertage und der Jahreswechsel lässt die Lagerbestände des Österreichischen Roten Kreuzes an Blutkonserven rasch sinken. Damit wir auch in der kalten Jahreszeit alle Patientinnen und Patienten optimal versorgen können, bitten wir Sie, jetzt wieder die Ärmel aufzukrempeln und Blut zu spenden.

Bei all jenen Spenderinnen und Spendern, die trotz der Weihnachtshektik nicht aufs Blutspenden vergessen, bedankt sich das Rote Kreuz wieder mit einem tollen Gewinnspiel. Wer in der Zeit vom 1. Dezember 2015 bis 31. Jänner 2016 Blut spendet, nimmt automatisch am Gewinnspiel teil: Zu gewinnen gibt es diesmal 3 mal 2 Karten für den Nightrace beim Ski-Weltcup 2017 in Schladming, Wohlfühltage in einem der Falkensteiner Hotels von Yakult oder die Heldenbox von Jollydays.

In Steinabrunn haben Sie die Möglichkeit, diese Gewinnchance am

Samstag, 02.01.2016, von 13.00 - 16.30 Uhr im Blutspendebus vor dem Feuerwehrhaus

beim Blutspenden zu nutzen.

Wir halten Ihnen die Daumen, dass Ihre Treue mit einem tollen Gewinn belohnt wird, sagen Danke für Ihre Blutspende, und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für 2016!



Karl Lehner - Bürgermeister

Liebe Großmuglerinnen und Großmugler,

2015 war ein ereignisreiches Jahr, das im Jänner mit der Gemeinderatswahl begann. Wir wollen uns für den Vertrauensvorschuss bedanken, der uns entgegengebracht wurde!

Wie wichtig es ist, eine klare Mehrheit zu haben, zeigen uns Vergleiche zwischen Gemeinde, Land und Bund. Auf Gemeinde (Großmugl) und Landesebene Niederösterreich) wird gearbeitet und entschieden. Das wichtigste Qualitätsmerkmal einer Politik ist, dass Entscheidungen getroffen werden. Was dabei herauskommt, wenn nur Kompetenzen hin und her geschoben werden, führt uns täglich der Bund vor.

Wir wurden heuer am 6. Mai von einem Unwetter heimgesucht, bei dem sieben von neun Ortschaften in Mitleidenschaft gezogen wurden. Was ist seither passiert? Wir haben es geschafft, innerhalb von sieben Monaten, vier fertig bewilligte Rückhaltebecken auf die Beine zu stellen. Außerdem haben wir die mündliche Zusage, im nächsten Jahr ein weiteres Becken bauen zu können (wo ist noch nicht entschieden).

Wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche Wartezeit zwischen Einreichung und Baubeginn eines Rückhaltebeckens fünf bis sieben Jahre dauert, ist das ein großer Erfolg. Das Hochwasserereignis hat natürlich die Prioritäten in der Gemeindepolitik etwas verschoben. Für die Planungsarbeiten wurden heuer 164.100 € ausgegeben. Geld, das anderswo fehlt. Wir gehören leider nicht zu den Gemeinden wo die Kommunalsteuer (neben der Grundsteuer die einzige Gemeindesteuer) den Hauptanteil der Gemeindeeinnahmen ausmacht. So mussten wir den Beginn für die Planungsarbeiten des Altstoffsammelzentrums um ein bis zwei Jahre nach hinten verschieben.

Was zu einer attraktiven Infrastruktur der



Bürgermeister
Karl Lehner

nächsten Jahrzehnte dazugehört, ist der Breitbandausbau. Wir haben als einer der ersten Gemeinden in Niederösterreich eine fertige Grobplanung. Diese war eine Voraussetzung um mit der NÖGIG (Niederösterreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft) in Kontakt zu treten und einen Finanzierungsplan zu erarbeiten. In dieser Phase befinden wir uns derzeit. Dass es nicht leicht wird ist uns klar, es gibt beim Thema Glasfaserausbau viele offene Fragen, die vom Bund abwärts erst gelöst werden müssen. Um es mit den Worten unseres Ziviltechnikers zu sagen – er meinte bei einem Gespräch mit Beamten dem BMVIT: „Beim Glasfaserausbau sind wir, wenn wir es mit einem 100m Lauf vergleichen, sind wir im Spitzenfeld, obwohl der Weg noch lange ist“. Keiner der Regierungsbeamten hat ihm widersprochen. Unsere fertige Planung verschafft uns einen Vorsprung, der uns in Zukunft sicher gut anstehen wird.

Ich wünsche euch allen eine schöne (stressfreie, wäre wahrscheinlich übertrieben) Adventzeit und ein paar ruhige Feiertage zur Erholung!

Euer



Finanzen



Gemeindeparteiobmann
Ing. Christoph Mitterhauser

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!

Die Rahmenbedingungen für sämtliche Betriebe, Gemeinden und Länder wurden in den letzten Jahren nicht einfacher. Durch unsere vorausschauende Finanzpolitik sind wir jedoch in der glücklichen Lage, unsere Ziele in Zusammenarbeit mit Ihnen und dem Land umsetzen zu können.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helfern in den diversen Vereinen und unseren Feuerwehren. Ohne diese Bereitschaft für die Gemeinschaft etwas zu leisten, wäre unsere Gemeinde nicht so schön und so lebenswert.

Im Ordentlichen Haushalt 2016 sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 2,344.500 € vorgesehen.

Für alle Bewohner ist sicherlich der Außerordentliche Haushalt interessanter, da hier die geplanten Projekte für das kommende Jahr angeführt sind. Das Amtshaus soll eine neue Fassade erhalten. Der Regenwasser-

kanal wird in den neuen Siedlungsgebieten in Roseldorf und in Großmugl errichtet werden. Wir werden in den Straßenbau, in Güterwege und in Straßenbeleuchtungen investieren.

Damit sich unsere Gemeinde auch gut weiterentwickeln kann, lassen wir ein örtliches Entwicklungskonzept erstellen.

Weiters wird der Sportverein die letzte Tranche der Sonderförderung erhalten. Für die Planung des Altstoffsammelzentrums sowie die Errichtung eines Transformators für das Gewerbegebiet, ist ebenfalls Geld vorgesehen.

Wir haben bereits 164.100 € im Jahr 2015 für Planungsarbeiten im Bereich Hochwasserschutzmaßnahmen bezahlt. Diese Planungsarbeiten sind jedoch nötig, um in weiterer Folge die notwendigen Schritte setzen zu können. Aufgrund unseres Wahlversprechens und des Unwetterereignisses am 06. Mai werden wir uns auch weiterhin für den Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen einsetzen.

Der Außerordentliche Haushalt hat aus diesem Grund beim Punkt Auffangbecken den größten Betrag mit 540.000 € vorgesehen. Dies zeigt unsere Entschlossenheit das Hab und Gut, mit den Mitteln die uns als Gemeinde zur Verfügung stehen, möglichst gut zu schützen.

Beim Unwettereinsatz im Mai ist leider die Pumpe des Tanklöschfahrzeuges von Herzogbirbaum defekt geworden. Eine Reparatur ist aufgrund des hohen Alters des Fahrzeuges keine Alternative. Engagierte Feuerwehrkameraden aus Herzogbirbaum haben verschiedene Angebote eingeholt und uns das Bestangebot eines Vorführfeuerwehrfahrzeuges nähergebracht. Die Gesamtinvestition in Höhe von



252.000 € war auf den ersten Blick für die Gemeinde nicht finanzierbar.

Das Team um Bürgermeister Karl Lehner hat jedoch nicht aufgegeben und alle Hebel in Bewegung gesetzt, damit die volle Einsatzbereitschaft der Feuerwehr in Herzogbirbaum wieder hergestellt werden kann. Da das Fahrzeug noch nicht angemeldet war, bekommen wir die Landesförderung in der Höhe von 72.000 €. Die Gemeinde finanziert 80.000 € und gewährt der Feuerwehr Herzogbirbaum ein Darlehen in der Höhe von 25.000 € auf 10 Jahre. Die Feuerwehr Herzogbirbaum bezahlt 75.000 € und auf 10 Jahre das zuvor erwähnte Darlehen.

Sie sehen, gemeinsam haben die Gemeinde, die Feuerwehr Herzogbirbaum und das Land Niederösterreich das Projekt des neuen Löschfahrzeuges auf Schiene bringen können. Wie schon das Fahrzeug der Katastralgemeinde Großmugl, wird auch dieses Fahrzeug mit einer Straßenwaschanlage ausgerüstet sein.

Wir werden auch weiterhin den Blick für das Wesentliche haben und nachhaltig mit den Finanzen der Gemeinde umgehen. Ich wünsche Ihnen FROHE WEIHNACHTEN und EIN GUTES NEUES JAHR 2016!

Ihr

Ordentlicher Haushalt

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	17.700 €	374.200 €
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	13.600 €	57.000 €
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	116.900 €	446.600 €
Kunst, Kultur und Kultus	500 €	55.100 €
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.500 €	205.000 €
Gesundheit	7.800 €	368.000 €
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.100 €	79.100 €
Wirtschaftsförderung	200 €	14.000 €
Dienstleistungen	414.200 €	549.000 €
Finanzwirtschaft	1.770.000 €	196.500 €
<u>Summe Ordentlicher Haushalt</u>	<u>2.344.500 €</u>	<u>2.344.500 €</u>

Außerordentlicher Haushalt

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	75.000 €	75.000 €
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	252.000 €	252.000 €
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	30.000 €	30.000 €
Kunst, Kultur und Kultus	0 €	0 €
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0 €	0 €
Gesundheit	0 €	0 €
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	635.000 €	635.000 €
Wirtschaftsförderung	80.000 €	80.000 €
Dienstleistungen	268.000 €	268.000 €
Finanzwirtschaft	0 €	0 €
<u>Summe Außerordentlicher Haushalt</u>	<u>1.340.000 €</u>	<u>1.340.000 €</u>

Innenrenovierung Kapelle Ottendorf

Im Laufe des Jahres 2015 wurde die erste Innenrenovierung der Ortskapelle Ottendorf seit ihrer Errichtung in Angriff genommen.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde die Verglasung der Fenster repariert und die Kapelle innen neu ausgemalt.

Auch die Beleuchtung wurde sowohl innen als auch außen erneuert und mit energiesparenden Leuchtmitteln ausgestattet.

Zusätzlich wurde für die kalte Jahreszeit in der rechten Hälfte der Kapelle eine Heizung unter den Sitzbänken installiert, sodass ab sofort sämtliche Plätze beheizbar sind.

Für 2016 sind noch der Einbau neuer Fensterbänke und die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zur Kapelle geplant.

Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern!





Großmugl im Wandel eines Jahres

2015, ein Jahr das in vielen Epochen anders verlaufen ist als vorausgesagt wurde, und dennoch Geschichte schreiben wird.

Begonnen, mit einer sehr emotionalen Gemeinderatswahl, sollte dieses Jahr noch viele unvorhersehbare Ereignisse, nicht nur für unsere Gemeinde, mit sich bringen.

Die Einführung des **IST-MOBIL**, als große Chance für ein leistbares Sammeltaxi, fernab der Ballungszentren. In unserem Bezirk wurde es im Frühjahr ins Lebens gerufen, und findet langsam auch in unseren Breiten Gefallen. Dies führt zur Verbesserung der Mobilität für alle Altersklassen. Die Fortführung des Jugendshuttlebusses wurde auch heuer wieder gemeinsam mit den Gemeinden Niederhollabrunn und Leitzersdorf sichergestellt. Diese Mobilitätskooperationen sind nicht die ersten Schritte von Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, die in Zukunft notwendig sein wird, um bestehende Strukturen zu erhalten und zu verbessern.

Ein **Jugendworkshop**, gemeinsam mit der Großmugler Jugend und der Landjugend der MG Großmugl, unter der Leitung des Jugendsprechers Valentin Stremnitzer sowie des Jugendgemeinderates Gerald Kraft, tagte über einen zukünftigen gemeinsamen Platz der Begegnung.

Der Jugendcontainer, die Container der Feuerwehrjugend sowie der öffentliche Spielplatz in Großmugl, befinden sich auf den Gründen der Erzdiözese. Gespräche über diesen Standort und dessen nachhaltiger Nutzung, sind am Laufen. Die Tatsache, dass der Jugendcontainer in die Jahre gekommen ist, und größere Sanierungs- bzw. Erneuerungsarbeiten am Holzbau nicht ausbleiben, erfordern eine baldige Entscheidung, und wird von unserem Bürgermeister vorangetrieben. Leider war bis zum heutigen Tage keine Einigung mit den Grundbe-



Vizebürgermeister
Ortsvorsteher
Ing. Johannes Weinhappl

sitzern möglich. Die zwei Jugendgruppen zeigten in Form des **Projektmarathons** Anfang September, mit der Generalsanierung des Beachvolleyballplatzes und anschließendem Steckerfischgrillen, was man erreichen kann, wenn alle am selben Strang ziehen. Dazu möchte ich allen Beteiligten gratulieren und im Namen der Gemeinde „Danke“ sagen.

Rechtzeitig zum Start der Rad-Saison wurde im Rahmen des Radfrühlings 2015 eine gemeindeübergreifende **Mountain-Bike-Strecke** der Nutzung übergeben, und bindet nun unsere Gemeinde in ein bezirkswieites MTB-Netz, mit zehn bis zu 65 km langen Routen ein.

Der **6. Mai 2015** schreibt auch in unserer Gemeinde Geschichte. Mitten in der Nacht, zu einer Zeit wo noch niemand mit Gewitter rechnete, wurden gleichzeitig sieben Katastralgemeinden, nach kurzem massiven Hagelgewitter, zum Teil schwer überschwemmt. Dank gilt an dieser Stelle den Feuerwehren, die sofort zur Stelle waren um in unermüdlichen Einsatz, die Wasser-



und Erdmassen zu beseitigen. Seitens des Landesrates Dr. Stephan Pernkopf sowie der BH Korneuburg wurden Unterstützungen, bei den bereits in Planung befindlichen Rückhaltemaßnahmen, zugesichert. Dadurch war es möglich, dass noch in diesem Jahr, vier Rückhaltebecken wasserrechtlich bewilligt wurden. Einige weitere Projekte befinden sich in unterschiedlichen Planungsphasen (Grundstücksverhandlungen, Projektierungen). Die Errichtung kann erst nach Mittelzuteilung der Förderstellen erfolgen.

Der Gemeindebeitrag ist im Voranschlag unserer Gemeinde für das kommende Jahr bereits vorgesehen. Aufgrund der unterschiedlichen Bausummen und Rückhaltevolumen werden die öffentlichen Gelder aus verschiedenen Töpfen bedient. Dadurch können wir auf verschiedene Förderstellen zugreifen, sofern Geldmittel vorhanden sind, die die Errichtung beschleunigen soll.

Die Tatsache der vielen in Bau befindlichen Einfamilienhäuser zeigt uns, dass sich unsere Jugend wieder in der Gemeinde ansiedeln möchte, und dass der Immobilienmarkt nun auch Großmugl entdeckt hat. Vorausschauend werden hierfür in Roseldorf, ab dem Frühjahr 2016, rund fünfzehn Gemeindefaubauplätze geschaffen. Die weitblickenden Infrastrukturmaßnahmen der letzten Jahre, sowie der Kindergartenbau, verleihen dieser Entwicklung noch zusätzlich Nachdruck.

Der oftmals in den Medien versprochene **Breitbandausbau** gestaltet sich mühseliger als Anfangs gedacht. Diese neue Technologie von Datenübertragung ist ein Muss sowohl für Wirtschaft, Bildung und Mobilität für Jung, aber auch künftig für die ältere Generation. Wir beschreiten hier als Pilotgemeinde, gemeinsam mit dem Land NÖ ganz neue Wege, über die wir Sie am Laufenden halten.

Besonders erwähnen möchte ich den am



Ende der Sommerferien stattgefunden **Kinderzirkus**. Der ehemalige GGR Barney Stremnitzer, Sabine Watzek und ein sehr engagiertes Team haben gemeinsam über Wochen, mit den Kinder aus der Gemeinde ein Programm eingeübt, und dann in einer einzigartigen Show bei optimalem Wetter aufgeführt.

Zum Schluss möchte ich es nicht verabsäu-

men, mich bei unseren Kollegen der Opposition, für die konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr zu bedanken, auch wenn diese nicht wesentlich über das gemeinsame Abstimmen im Gemeinderat, hinausging.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit!

Herzlichst, Euer



Großmugl und seine bewegte Geschichte



Bildungsgemeinderat
DI Johannes Mayer

Schon lange ist bekannt dass Großmugl eine lange Vorgeschichte hat und der offensichtlichste Beweis dafür ist natürlich unser von weitem sichtbares Wahrzeichen, der Leeberg. Viele von uns besuchen den historischen Mugl regelmäßig, bei Tag und auch manche bei Nacht um die Geschichte, Natur und den Weltraum zu begreifen.

Wir sind aber in Großmugl nicht nur mit einem historischen Hügel gesegnet sondern auch unter der Erdoberfläche schlummern wahre Schätze. Schon öfters gab es in der Vergangenheit an verschiedenen Stellen Grabungen durch Archäologen. Mittlerweile liegen am Gemeindeamt Karten auf, in denen die Landstriche gekennzeichnet sind, wo Funde aus früheren Zeiten am wahrscheinlichsten sind. Wenn dort gebaut wird, müssen Archäologen darüber informiert werden.

Durch sogenannte Rettungsgrabungen werden die Relikte aus der Vorzeit dann geborgen. Grundsätzlich werden die Grabungsarbeiten vom Bauherrn finanziert, dieser kann aber dann um eine finanzielle Unterstützung, bzw. eine Förderung ansuchen.

Überblick Urgeschichte

(↗Frühgeschichte)
Eisenzeit
Späte Bronzezeit
Mittlere Bronzezeit
Frühe Bronzezeit
Bronzezeit
Kupfersteinzeit
Jungsteinzeit
Mittelsteinzeit
Jungpaläolithikum
Mittelpaläolithikum
Altpaläolithikum
Altsteinzeit
Steinzeit

Auch bei dem Bau einer Lager- und Verarbeitungshalle in der Riede Hinterbrunn, war eine solche Rettungsgrabung notwendig. Bei den Erdarbeiten sind ungewöhnliche Flecken im Löss aufgetaucht. Daraufhin wurde 2012 die Grabungsfirma Asinoe von der Familie Mayer beauftragt, diesen Teil zu durchleuchten.

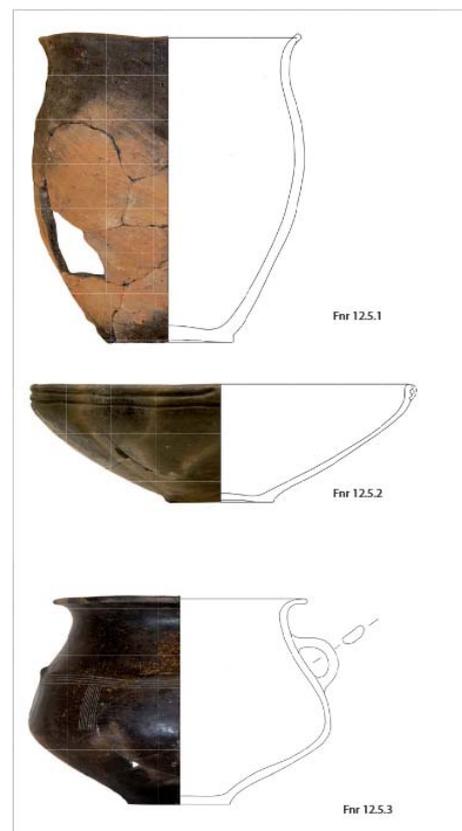




Diese sogenannten Flecken entstanden in der Urgeschichte dadurch, dass die Ureinwohner Gruben in den „gelben“ Rohboden gegraben haben, um diese dann später mit „schwarzen“ humosen Boden wieder aufzufüllen. Wenn man dann heute die dunklere Humuserde von einem Grundstück am Übergang zum Rohboden mit einem Bagger „abzieht“, so ergibt sich ein Bild von „gelber Fläche mit schwarzen Flecken“.

So kann man dann schnell erkennen, wo man Schätze aus der Vergangenheit vermuten kann. Im Zuge der Rettungsgrabung wurden diese dann per Hand sorgfältig ausgegraben.

Insgesamt wurden Funde aus der Bronzezeit, der Hallstattzeit sowie der Völkerwanderungszeit erforscht. Die ersten freigelegten Funde stammten aus der Frühbronzezeit. In einer Grube wurden Scherben von mindestens 5 Gefäßen entdeckt, die fast vollständig wiederhergestellt werden konnten.



Weiters wurden Knochen von einer Bestattung aus dieser Zeit in der gleichen Grube gefunden. Diese Person wurde auf der rechten Körperseite in der Hockerstellung bestattet. Dies war auch das einzige Skelett das bei diesen Ausgrabungen ans Tageslicht kam.



Foto vom Grab

Durch den Fund des Fragmentes eines Kammes mit halbkreisförmiger Griffplatte weiß man, dass die Völkerwanderungszeit auch seine Spuren hinterlassen hat.

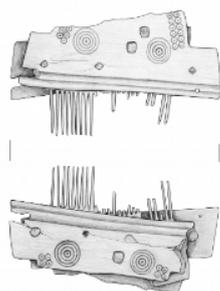


Bild vom Kamm

In der Geschichte Großmugls spielt die Hallstattzeit eine wichtige Rolle. Auch bei dieser Fundstelle wurde etwas aus dieser Zeit gefunden. Von dieser frühen Eisenzeit sind, neben einigen Gruben vor allem drei Grubenhäuser/ Keller, Reste erhalten geblieben.



Großmugl hat viele historische Verstecke zu bieten, wir müssen sie nur entdecken!

Euer



Steinabrunn

Liebe Steinabrunnerinnen
und Steinabrunner

Das heurige Jahr war für unsere Feuerwehr sehr anstrengend und zeitintensiv.

Da die Feuerwehr auf Kameradschaft aufgebaut ist, haben wir die Unwetterschäden, die geplanten Übungen, Schulungen, den Fahrzeugkauf und den Zubau beim Feuerwehrhaus geschafft.

Ich möchte mich bei allen KameradenInnen und vor allem bei den Freiwilligen HelferInnen die bei der Autosegnung und beim Dorffest so fleißig mitgeholfen haben, bedanken.

Weiters möchte ich mich auch bei allen, die uns finanziell beim neuen Feuerwehrauto unterstützt haben, recht herzlich bedanken.



Gemeinderat und Ortsvorsteher
Franz Novotny

Die Feuerwehr Steinabrunn wünscht ein „Besinnliches Weihnachtsfest“ und einen „Guten Rutsch“.

Euer

Nicht vergessen: Blutspenden in Steinabrunn



Aus Liebe zum Menschen.

**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**



Jugend



Jugendgemeinderat
Ing. Gerald Kraft

Sehr geehrte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!

Seit fast einem Jahr darf ich nun schon die tolle Aufgabe des Jugendgemeinderates wahrnehmen. In dieser Zeit hat sich schon Einiges getan.

Einer der Höhepunkte war der Projektmarathon, welcher von 4. bis 6. September beim Jugendcontainer ausgetragen wurde.

Viele von Ihnen fragen sich jetzt sicher: Was ist ein Projektmarathon? - Es geht dabei um

gemeinnützige Projekte, welche von der Landjugend Niederösterreich organisiert werden. Hierbei können sich Gruppen melden die teilnehmen möchten. Dann werden in Absprache mit den Gemeinden Projekte ausgesucht.

Die Landjugendgruppen müssen diese Projekte innerhalb von 42,195 Stunden abschließen, dokumentieren und zu guter Letzt vor einer Jury präsentieren. Im Rahmen des "Tages der Landjugend" (Festakt NÖ weit) werden diese Projekte prämiert.

Die Aufgabe der Landjugend Großmugl war es, den Beachvolleyballplatz beim Jugendcontainer in Großmugl zu sanieren und die Grünflächen rundherum zu pflegen. So wurde in weniger als 2 Tagen neuer Sand aufgebracht und eine neue Spielfeldumrandung angefertigt.

Das, von der Fa. ÖSTAP, gesponserte Netz montiert, Sitzgelegenheiten angefertigt und aufgestellt. Weiters wurde der Rasen am gesamten Areal gemäht und das Gebüsch gestutzt. Abschließend wurde das Projekt im Rahmen des Steckerlfischgrillens der Öffentlichkeit präsentiert.



Die Jugend und die Landjugend haben toll zusammengearbeitet um das Projekt rechtzeitig umzusetzen. Man merkte richtig, dass alle Beteiligten Freude mit dem Ergebnis ihrer Arbeit hatten.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei Allen, die mitgemacht und das Projekt ermöglicht haben, bedanken!

Ich freue mich auf weitere tolle Aufgaben im kommenden Jahr und wünsche Ihnen in diesem Sinne Frohe Weihnachten und alles Gutes für 2016!

Ihr/Euer Jugendgemeinderat



Seniorenbund Großmugl

Jetzt können Sie schon wieder unseren Rückblick auf das heurige Jahr 2015 lesen. Die Monate vergehen und die Aktivitäten der Senioren von Jänner bis Dezember sind nachfolgend angeführt.

Die ÖTSU Großmugl hat am Freitag, dem 16. Jänner 2015 wieder die Senioren zu einem „Bunten Nachmittag“ eingeladen. Es war sehr lustig und die „Generalprobe“ für das Sportlerkränzchen ist wiederum gelungen. Danke an die ÖTSU! Die Senioren wünschen der Jugend viel Erfolg und alles Gute für die kommende Spielsaison.

Freitag, den 13. Februar 2015 haben wir genutzt um den Fasching ausklingen zu lassen. Lustig ausklingen zu lassen bei Liedern, lustigen Geschichten, Tombola, Getränken, Schnitzeln mit Salat, Kaffee und Faschingskrapfen. Auch der TBO, BO, Pfarrer und die Gemeindevertreter gaben uns die Ehre bei diesem Event.



Tanzvorführung Seniorenfasching

Einen Monat später, am 13. März 2015 war unsere JHV im Gasthaus Schillinger. TBO Glösmann war auch in unserer Runde und anschließend hat Herr Martin Kräftner einen Vortrag über „Wissenswertes über Patientenverfügung“ gehalten.



JHV im Gasthaus Schillinger

Am 24. März 2015 war unsere erste Tagesfahrt mit ca. 40 Teilnehmern, Besuch der Schokoladenfabrik Hauswirt mit Einkaufsmöglichkeit und Besichtigung Schloss Eckartsau.

Unsere zweite Tagesfahrt im Mai führte uns mit 48 Personen ins Uhrenmuseum Maissau, weiter nach Kleinzwettl mit Besichtigung der Kirche und nach dem ME sind wir mit dem Reblaus-Express von Drosendorf bis nach Retz gefahren.

Vom 5. – 9. Juli 2015 hat uns die 5-Tagesfahrt nach Salzburg, Tirol und Osttirol geführt. Über Maria Plain, Maria Alm ins Quartier nach Stuhlfelden. Von dort aus haben wir Sternfahrten nach Heiligenblut, Großglockner, Mittersill ins Nationalparkhaus, Virgental, Umbalfälle, Wallfahrtskirche Maria Schnee, Kitzbühel, Kirchberg, Brixental, Hopfgarten, Ellmau, entlang des Wilden Kaisers, St. Johann/Tirol, Fieberbrunn, Hochfilzen, Zell am See gemacht. Am Heimweg haben wir in Lambach die Fa. Megaflex-Schuhe besichtigt und eingekauft. Es war eine wunderschöne Fahrt und mit dem Wetter gab es heuer auch keine Probleme.



Vor dem Schloss Eckartsau



Der Großglockner bei herrlichem Wetter und fröhlichen Pensionisten



Großmugler „Sängerrunde“ in Stuhlfelden

Die vorletzte Tagesfahrt am 11. 08. 2015 hat uns mit 35 Teilnehmern nach St. Leonhard/Hornerwald, in ein lebendes Handwerksmuseum geführt.

Mittagessen in Rosenberg, danach Führung durch das Stift Altenburg und Abschluss beim Burger-Heurigen in Kalladorf.



Beim Burger-Heurigen in Kalladorf



Stift Altenburg



Im September, am 29. 9. war der Wandertag in Stetteldorf an dem 22 Personen teilgenommen haben.

Die letzte Fahrt war nach Tschechien am 8. Oktober 2015 und es ging mit 40 Personen zum Schloss Lysice, ein sehr schönes, im 17. Jhdt. umgebautes Renaissanceschloss. Nach dem ME haben wir das Kloster Tisnov besichtigt. Die Klosterkirche wurde vor 1239 zu Ehren Maria Himmelfahrt geweiht. In das Querschiff der dreischiffigen Basilika münden fünfseitige Kapellen. Abschluss war in Poysdorf beim Rieder, einem sehr schönen und vor allem guten Heurigen.



Burgers wunderschöner Garten im Sommer



Vor dem Schloss Lysice in Tschechien

Im November sind 18 Personen nach Kalladorf zum Burger „Ganslessen“ gefahren.

Die RAIKA hat wieder eingeladen um ihre Neuerungen vorzustellen. Im Anschluss ist das IST-Mobil vorgestellt worden, danach gab es Fotos unserer heurigen Fahrten.

Wir danken der RAIKA für die Einladung und die Bewirtung mit Getränken und Würstel mit Gebäck.

In Stockerau in der Kaiserrast waren wir stark vertreten, mit ca. 25 Personen, beim Vortrag von Prof. Tupping „Positives Denken“.

Beim Gedächtnistraining LIMA haben 16 Personen teilgenommen.



Gedächtnistraining LIMA



Goldene Hochzeit feierten am 04. 05. 2015
Elfriede und Franz Weigl.

Wir gratulieren nochmals herzlichst und
wünschen noch viele gemeinsame Jahre.

Wir freuen uns, wieder 12 neue Mitglieder
bei unserem SB begrüßen zu dürfen und
wünschen viel Spaß bei den verschiedens-
ten Aktivitäten.

Zwei unserer Mitglieder sind leider verstor-
ben, Gott gebe Ihnen die ewige Ruhe!
Frau Anna Sattler am 31. 01. 2015 und
Frau Aloisia Lahner am 24. 05. 2015

Geburtstage 2015:

1 (103 Jahre, Frau Sattler, die leider kurz
danach verstorben ist))

1 (90 Jahre); 2 (85 Jahre); 1 (80 Jahre);
7 (75 Jahre); 3 (70 Jahre); 7 (65 Jahre);
3 (60 Jahre).

Am 19. Dezember 2015 findet um 14.00 Uhr
unsere Weihnachtsfeier im Gemeindesaal
Großmugl statt. Wir hoffen wieder auf zahl-
reichen Besuch unserer Mitglieder, der Gäste
aus der Gemeinde Niederhollabrunn und
heißen heuer auch erstmals Senioren aus
Herzogbirbaum, Nursch und Ottendorf herz-
lich willkommen.

Da die Gemeindevertreter immer ein offenes
Ohr für unsere Anliegen haben, danken wir
herzlichst für ihre Hilfe. Unser Dank gilt auch
allen Personen, die unseren SB welcher Art
auch immer tatkräftig unterstützen und stets
zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden.

**Die Obfrau Aloisia Weinappl und der
gesamte Vorstand wünscht allen
Mitgliedern und deren Familien sowie
allen Einwohnern unserer Großgemeinde**

**„Ein friedliches und besinnliches
Weihnachtsfest,
sowie Glück und vor allem Gesundheit
im Neuen Jahr 2016“**

**Das Jahr vergeht mit Riesenschritten,
es brachte Freude und auch Leid.
Das „Neue“ wollen wir freundlich bitten,
um nichts - als eine schöne Zeit.**

Magda Jellinek
Schriftführerin
Dezember 2015